

624. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 10. Dezember 2020, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Medienpolitik

- Erster Medienänderungsstaatsvertrag
- Corona-Ausfallfonds für die Fernsehwirtschaft
- kleinere Änderungen am WDR-Gesetz angekündigt

b) GVK-Sitzung am 25. November 2020

- Institut für Rundfunktechnik
- ARD-Leitlinien und Programmstrategie
- Vorbereitung der Beratungen über Telemedienkonzepte

Erarbeitung von Telemedienänderungskonzepten: Ein Ziel sei, die Anzahl der etwa 40 Telemedienkonzepte (u.a. durch Zusammenlegungen) deutlich zu reduzieren. Vonseiten der ARD solle das Verfahren mit hohem Tempo betrieben werden, sodass sämtliche Konzepte Mitte 2021 vorlagereif seien. Den Gremien obliege dann die Prüfung nach einem festgelegten Verfahren (Dreistufentest).

Um auf die anstehenden Dreistufentests vorbereitet zu sein, solle eine Liste erstellt werden, die Hinweise/Fragen/Anforderungen enthalte, die aus Sicht des Gremiums bedeutend seien.

c) Vorbereitung der Wahl eines Mitgliedes für den WDR-Verwaltungsrat

Der Rundfunkrat wähle planmäßig am 26. Januar 2021 ein neues Mitglied des WDR-Verwaltungsrats. Das Verfahren sei vom Gremium beschlossen und online dokumentiert.

d) Jährliche Aktualisierung der Selbstauskünfte

Dieser gesetzlichen Transparenzpflicht komme der Rundfunkrat mit Unterstützung der Geschäftsstelle auch Anfang 2021 wieder nach.

e) Eingabenbericht

Den Rundfunkrat hätten in den vergangenen Wochen deutlich weniger Zuschriften zum Programm erreicht. Einzig erkennbarer Themenschwerpunkt sei nach wie vor die **Corona-Berichterstattung**, z.B. jene über die „Querdenker“-Demonstrationen in Berlin und Leipzig. Die Petenten kritisierten, dass der WDR bzw. die ARD die Demonstranten pauschal als „Corona-Leugner“ darstellten. Andere Petenten rügten, dass Kritiker der Corona-Maßnahmen in Sendungen wie der ‚Tagesschau‘ pauschal mit Nazis, Rechten, Antisemiten und Verschwörern gleichgesetzt würden.

Daneben gebe es beispielsweise die Anregung mehrerer Petenten, die Sendung ‚**Domian live**‘ häufiger auszustrahlen, da sie gerade in der „schwierigen Corona-Zeit eine noch größere Bereicherung für das Programm“ darstelle.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten (aus dem WDR und als Vorsitzender der ARD)

Die Aussprache umfasst folgende Themen:

a) Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht

b) Geschlechtergerechte Sprache

c) Sprachverständlichkeit im Fernsehen

d) Zum Programm

Mitglieder thematisieren Folgendes:

- Lob für die Sendung ‚Westart‘: Die Moderation habe sich hervorragend entwickelt. Auch anspruchsvolle Themen würden verständlich und einfach vermittelt.
- Die ‚Lokalzeiten‘ seien eines der überzeugendsten Produkte des WDR vor Ort.
- Warum übertrage der MDR in seinem Regionalprogramm weiterhin nicht die ‚Tagesschau‘ um 20 Uhr?
Antwort: Es liegt in der autonomen Entscheidung jeder Landesrundfunkanstalt, ob sie die ‚Tagesschau‘ übernehme.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten sowie die Informationen über den Abschluss eines Tarifvertrags gemäß § 16 Abs. 7 WDR-Gesetz zur Kenntnis.

3. Wahlen

a) Nachwahl in einen Ausschuss

Der WDR-Rundfunkrat wählt Frau Andrea Büngeler als Mitglied in den Ausschuss für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung.

b) Wahlen von fünf Mitgliedern für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH

Der WDR-Rundfunkrat benennt Herrn Hubertus Engemann, Herrn Heinrich Kemper, Frau Ruth Lemmer und Herrn Wolfgang Schuldzinski für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH.

Der Vorsitzende gratuliert den Gewählten und kündigt für die nächste Sitzung die Nachwahl der vakant gebliebenen Position an.

4. Jahresplanung des WDR-Rundfunkrats

a) Vorschlag des Erweiterten Präsidiums

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresplanung 2021 mit der genannten Ergänzung (Aufnahme einer ersten Evaluation der Programmschemaänderungen bei WDR 5 und WDR 2 um für September 2021).

b) Vorschlag des Hauses zu Sitzungsorten 2021

Einstimmig ohne Enthaltungen beschließt der WDR-Rundfunkrat

- die Messe Köln als Tagungsort für die Sitzungen am 26. Januar, 23. Februar und 19. März 2021;
- den Kölner Gürzenich als Tagungsort für die Sitzungen am 6. Mai, 29. Juni und 25. August 2021.

Für die fünf weiteren Termine 2021 sollen Reservierungen in der Messe oder dem Gürzenich vorgenommen werden.

5. Bericht des Intendanten über Eingaben und Programmbeschwerden (Juli – September)

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Vierteljahresbericht des Intendanten für das dritte Quartal 2020 zur Kenntnis.

6. Programmbeschwerde

Beitrag auf wdr.de vom 22. April 2020 sowie zugehöriges Video aus der ‚Lokalzeit aus Dortmund‘

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in dem Beitrag auf wdr.de „Symbolischer Neonazi-Schmuck im Knastshop“ vom 22. April 2020 sowie in dem dazugehörigen Video aus der ‚Lokalzeit Dortmund‘ vom 23. April 2020 ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze

- Allgemeine Gesetze, Beschimpfungen von Bekenntnissen (§§ 5 Absatz 1 i.V.m. 166 StGB)
- Achtung der Menschenwürde (§ 5 Absatz 2 Satz 1 WDR-Gesetz)
- Stärkung der Achtung vor Glauben und Meinung anderer (§ 5 Absatz 2 Satz 2 WDR-Gesetz)
- Achtung der sittlichen und religiösen Überzeugungen (§ 5 Absatz 2 Satz 3 WDR-Gesetz)
- Förderung eines diskriminierungsfreien Miteinanders (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz)
- Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz)
- Ausgewogenheitsgebot (§ 5 Absatz 5 Ziff. 1 WDR-Gesetz)
- Einseitigkeitsverbot (§ 5 Absatz 5 Ziff. 3 WDR-Gesetz)

nicht vorliegt.

7. Anpassung der Programmschemata von WDR 5 und WDR 2

Der WDR-Rundfunkrat

- stimmt den geplanten Programmschemaänderungen im WDR Hörfunk gemäß § 16 Abs. 6 Satz 1 WDR-Gesetz zu.
- nimmt die Information des Hauses über die Fortführung des ‚Zeitzeichens‘ und die geplante ARD-Kooperation der Beitragsreihe ‚Stichtag‘ zur Kenntnis.

8. Finanzpläne

- a) Haushaltsplan 2021 einschließlich Anlagen und Mittelfristiger Finanz- und Aufgabenplan des WDR 2020 – 2024

Auf Grundlage der positiven Voten des WDR-Verwaltungsrats und des Haushalts- und Finanzausschusses stellt der WDR-Rundfunkrat gem. § 16 Abs. 2 Ziffer 9 in Verbindung mit § 35 Abs. 4 WDR-Gesetz den Haushaltsplan des WDR für 2021 einschließlich Anlagen fest und beschließt die Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung des WDR für 2020-2024.

- b) Haushaltsplan 2021 und Mittelfristige Personal- und Finanzplanung des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio 2020-2024

Auf Grundlage der positiven Voten des WDR-Verwaltungsrats und des Haushalts- und Finanzausschusses stellt der WDR-Rundfunkrat den Haushaltsplan 2021 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio fest und beschließt dessen Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2020-2024.

9. Beteiligungsbericht des WDR 2020

Der WDR-Rundfunkrat überweist den Beteiligungsbericht 2020 des WDR an den Haushalts- und Finanzausschuss.

10. Telemedien

a) Richtlinien für die Verbreitung von WDR-Inhalten auf Drittplattformen

Der WDR-Rundfunkrat stimmt den Richtlinien für die Verbreitung von WDR-Telemedienangeboten über Drittplattformen zu.

Darüber hinaus nimmt der WDR-Rundfunkrat die Empfehlungen zur Umsetzung des 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrags (Telemedien/Presseähnlichkeit) vom 14. Mai 2019 sowie die Leitplanken zur Umsetzung des neuen Telemedienauftrags vom 26. April 2019 zur Kenntnis.

b) Fortführung Sportschau-Auftritt auf YouTube

Der WDR-Rundfunkrat stimmt unter Berücksichtigung der Hinweise des Ausschusses für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung der unbefristeten Fortführung des Sportschau-Auftritts auf YouTube zu.

c) Bericht über die Entwicklung der WDR-Telemedienangebote

(WDR.de, sportschau.de, WDR Text und one.ard.de)

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des WDR zur qualitativen, quantitativen und wirtschaftlichen Entwicklung der WDR-Telemedienangebote WDR.de, sportschau.de, WDR Text und one.ard.de für das Jahr 2019 und Ausblick auf 2020 mit den Hinweisen und Anregungen des Ausschusses für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung zur Kenntnis.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Rolf Zurbrüggen (stellv. Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden, Dr. Karlheinz Bentele (S), Jörg Bora, Prof. Jürgen Bremer, Andrea Büngeler, Dr. Anette Bunse, Bernhard Conzen, Volker W. Degener, Garrelt Duin, Hubertus Engemann, Isabella Farkas, Ralf Goebel, Prof. Dr. Brigitte Grass (S), Friedhelm Güthoff, Dr. Antonius Hamers, Gabriele Hammelrath MdL,

Gisela Hinnemann, Markus Johannes, Volkmar Kah, Petra Kammerevert MdEP, Heinrich Kemper, Oliver Keymis MdL, Reinhard Knoll, Heinz Kowalski, Dr. Robert Krieg, Adil Laraki, Ruth Lemmer, Ingrid Matthäus-Maier, Claudia Middendorf, Ralph Müller-Schallenberg, Thomas Nückel MdL, Angelika Osthues (S), Jochen Ott MdL (S), Andreas Paul, Robert Punge, Ksenija Sakelšek (S), Nadja Schaller, Petra Luise Schmitz, Susanne Schneider MdL, Horst Schröder, Wolfgang Schuldzinski, Roland Staude, Herbert Strotebeck MdL, Dr. Martin Theisohn (S), Friederike van Duiven, Alexander Vogt MdL, Bettina von Clausewitz (S), Peter W. Wahl, Dr. Karl Peter Wiemer, Bernd Zimmer

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *